

13. März 2002

Jugendliche besser vor Alkoholmissbrauch schützen

Prokop: NÖ Wirte sollen alkoholfreie Getränke billiger verkaufen

„Jugendliche sollen vor Alkohol- und Tabakmissbrauch besser geschützt werden“, betonte heute Landeshauptmannstellvertreterin Liese Prokop. An junge Menschen unter 16 Jahren sollten deshalb künftig weder Alkohol noch Tabakwaren abgegeben werden dürfen. Auf Grund der Harmonisierung der Jugendschutzbestimmungen zwischen Niederösterreich, Wien und dem Burgenland werde dieses Thema auch bei der Tagung der österreichischen Jugendreferenten heute und morgen in Dornbirn diskutiert. Eine in Auftrag gegebene Studie, die demnächst vorliegt, wird einen europaweiten Vergleich anstellen, inwieweit Alkohol und Tabak an Jugendliche verkauft werden. Prokop: „In der neuen Österreichischen Gewerbeordnung wurden zwar aus systematischen Gründen einzelne Paragraphen zu dieser Bestimmung gestrichen, die entsprechenden Detailbestimmungen erfolgen aber in einer Verordnung mit dem gleichen Inhalt. Der Alkoholausschank an Jugendliche bleibt also weiterhin verboten.“

Gleichzeitig werden vom NÖ Jugendreferat, der NÖ Fachstelle für Suchtvorbeugung, der Jugendinformationsstelle und dem NÖ Familienbund in nächster Zeit einige Aktionen durchgeführt, die Betriebe animieren sollen, möglichst viele alkoholfreie Getränke billiger als alkoholische Getränke zu verkaufen. Außerdem sollen Jugendliche zu Spaß ohne Alkohol motiviert werden.

Zudem werden in Niederösterreich beispielsweise für Parties mobile Bars zur Verfügung gestellt und laufend Informationsveranstaltungen und Ausstellungen zum Thema Alkoholmissbrauch abgehalten, wie z.B. die Ausstellung „Alles im Griff!“ der NÖ Fachstelle für Suchtvorbeugung.

Zu diesem Artikel gibt es eine unterstützende Audiodatei. Diese ist zum Download nicht mehr verfügbar. Bitte wenden Sie sich an: presse@noel.gv.at